

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 20/21
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	WING	Zeitraum (von bis):	09/21-02/21
Land:	Spanien	Stadt:	Las Palmas
Universität:	ULPGC	Unterrichts- sprache:	Spanisch/English
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:		X			
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung war sehr einfach gestaltet und die Fristen gut angekündigt und einsehbar. Der zeitliche Ablauf ließ genug Zeit für sämtliche Vorbereitungen und ließ einem alles gut planen. Die Zusammenstellung des Stundenplans erwies sich in meinem Falle als schwer, da sämtliche Fächer die ich hätte nutzen können komplett auf spanisch unterrichtet wurden. Nichts desto trotz war die Zusammenstellung des Stundenplans kein Problem.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanziert wurde mein Auslandsaufenthalt durch die Erasmus Förderung und durch Ersparnisse die vor dem Aufenthalt angelegt wurden.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Reisepass/Personalasuweis

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

A1 Sprachkurs online über DuoLingo (nicht ausreichend)

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ankunft über Flugzeug und Bus auch die Fähre kann man von Spanien nehmen wenn mein Auto mit führen möchte. Einschreibe Formalitäten wurden bei mir vor Einreise geklärt und ich musste

nur auf meine Matrikula warten als ich vor Ort war der Prozess dauerte auf Grund einer weit verbreiteten Virus Art ziemlich lange.

Campus (z.B. Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ansprechpartner wurde über den Online Account der Universität bekannt gegeben war aber am Anfang sehr überfordert mit der neuen Situation. Die Uni war in meinem Falle nur online sodass ich die Uni nur aus Interesse besuchte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Vorlesungen waren online und schwer zu verstehen, da das kanarische spanisch sehr schnell und unverständlich ist. Die Unterrichtsinhalte waren aber gut ! Der Studienaufbau ist unterschiedlich zu dem deutschen, sodass ich mehrere Fächer aus unterschiedlichen Bereichen wählen musste, was die Koordination oder Zusammengehörigkeit erschwierigte.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche bei mir lief online über Facebook Erasmus Gruppen und WA Gruppen und stellte kein großes Problem da. Ich lebte im Zentrum von LP in einer internationalen WG. Dies half meinen spanisch Kenntnissen sehr und kann ich nur empfehlen !

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten für Lebensmittel sind mit Deutschland vergleichbar eventuell etwas günstiger. Für die Miete kann man sagen bezahlt man ca 300- 350 Euro für ein gut gelegenes schönes Zimmer. Ausnahmen gibt es immer. Benzin ist viel günstiger als in Deutschland aber ein Auto in Las Palmas ist nicht nötig, da es kaum Parkplätze gibt. Studenrabatte gab es auf PCR Tests weitere sind mir nicht bekannt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentllichen Verkehrsmittel sind gut ausgebaut aber so pünktlich wie die DB. Man muss sich eine Karte für die Nah Verkehrsmittel zulegen und konnte in den Busen nicht bar oder mit Karte bezahlen Ausnahme sind die Fernbusse. Über die Uni und die Residencia kann man für 28 Euro im Monat so viel Bus fahren wie man möchte, was für die Uni zu empfehlen ist, da diese 30 min Busfahrt entfernt ist. Die Residencia ist absolut zu empfehlen da man mit dieser innerhalb von Spanien 70% Rabatt auf alle Flüge bekommt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Betreuung durch die ESN Studenten war super und in den ersten Wochen wurde viel unternommen, sodass man viele Leute kennen lernte mit denen man im Anschluss etwas machen konnte. Sportmöglichkeiten waren durch die Uni oder örtliche Sportvereien gegeben. Mir reichten jedoch die Wellen des Meeres.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Kultur war auf Grund des oben schon angesprochenen Virus nicht so feierartig und mythisch wie es mir von einheimischen erzählt wurde trotzdem absolut ausreichend ! Vegueta an Donnerstagen soll eine einzige große Party sein, was ich vllt wenn das Virus nicht mehr ist nocheinmal erkunden werde.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Auslandsrankenversicherung ist wie von der Uni vorgeschrieben notwendig alles weitere kann aus Deutschland übernommen werden. Eine Kreditkarte mit der man im Falle der Notwendigkeit günstig Bar Geld abheben kann ist von Vorteil aber keine muss, da man hier überall mit Karte bezahlen kann .

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Habt Spaß genießt das Wetter und lernt neue Leute kennen. Falls ihr kein spanisch sprecht lernt vorher sehr viel weil es sehr schwer ist die Kanaren zu verstehen

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**